

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sigt meine größte Hochachtung. Allein Du darfst überzeugt sein, daß meine Liebe, wenn sie sich auch resignirt und zurückzieht, doch eine reine und innige gewesen.

Auguste (ihm die Hand reichend). Die Liebe bedarf nur eines Herzens für's ganze Leben, doch die Freundschaft hat Raum für Viele.

Rittmeister (zu Gertrud). Ich bitte Sie, gnädige Frau, nehmen Sie sich doch ein Beispiel an Ihrer Freundin dort.

Gertrud. Ich liebe es nicht, das Beispiel Anderer nachzuahmen.

Rittmeister. O ich weiß, Sie sind in Allem originell. Doch es wäre nicht minder originell, wenn Sie es einmal versuchten, von Ihrer Originalität eine Ausnahme zu machen.

Gertrud. Zu Gunsten eines Originals von einem Rittmeister?

Rittmeister. Warum nicht? Sie können es ebenso getrost mit diesem Rittmeister wagen, wie meine Cousine mit ihrem Doktor.

Gertrud. Dieser Doktor hat Augusten das Leben gerettet.

Rittmeister. Das kann ich freilich nicht, aber ich kann —

Gertrud (einsäffend). Mit Grazie den Steigbügel halten.

Rittmeister. Mein Leben für Sie wagen. Ich rette Sie aus Feuerz Gefahr, wenn Flammen Sie umzingeln, ich rette Sie aus den brausenden Fluten der See, wenn Sie die Wogen umtosen —

Gertrud. Lieber aus den brausenden Fluten der See — Sie bedürfen der Abkühlung.

Rittmeister. Grausame!

Neunter Auftritt.

Doktor Wagner. Die Vorigen. Zum Schluß Eduard.

Reinerz. Da ist er endlich.

Fr. v. Hammer. (Leise zu Reinerz.) Nur ruhig, Gottfried. Warten wir erst eine günstige Gelegenheit ab.

Wagner (Alle grüßend, küßt Augusten die Hand). Ich komme spät —

Auguste (lächelnd). Wie gewöhnlich.

(Während Fritz sich zurückzieht, setzt sich Wagner neben Auguste.)

Wagner. Und wie gewöhnlich habe ich eine gegründete Entschuldigung.

Rittmeister. Haben Sie vielleicht wieder Jemanden umbringen müssen, Doktor?

Wagner. Der Wig ist nicht mehr ganz neu, lieber Rittmeister, aber es thut nichts, schlecht ist er doch. — Im Uebrigen muß ich es leider gestehen, ich komme von einem Sterbebette.

Auguste. Doch nicht von Alma Rieger —

Wagner. Von ihr.

Auguste. Sie ist todt?

Wagner. Leider.